

XII.

Etwas von der Geschichte
des
Menschengeschlechts.

Gott hat gemacht, daß von einem Blut aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat Ziel gesetzt, zuvor versehen, wie lang und weit sie wohnen sollen
Apostel Gesch. 17, 26.

Die Vorwelt starb. Nach wenig Jahren
Sind wir auch nicht mehr hier.
Die Nachwelt sagt von uns: Sie waren! —
Und sie auch stirbt wie wir.

* * *

Diese Welt, die wir bewohnen, steht nun beinahe 6000 Jahre. Es ist wohl der Mühe werth zu wissen, was sich in einer so langen Zeit auf derselben Merkwürdiges zugetragen hat. Denn wir werden durch die lehrreichen Nachrichten und Kenntnisse von den großen Begebenheiten und Veränderungen auf Erden nicht nur leichter begreifen, was noch icht vor unsern Augen geschieht: sondern auch einsehen, daß alles unter der genauesten Regierung Gottes steht; wie sehr auch die Menschen, nach dem freien Gebrauch ihrer natürlichen Anlagen und Kräfte handeln, und nach ihrer bloßen Willkühr zu handeln glauben.

Die Erzählung nun der Begebenheiten, die von Anbeginn unter den Menschen wirklich geschehen sind, heißt

Wie lange steht schon diese Welt? — Ist es wohl der Mühe werth, von den Veränderungen und Begebenheiten auf derselben etwas zu wissen? — Und warum dann? —

Was heißt eigentlich die Geschichte des Menschengeschlechts?